

Einheitsgemeinde
BARLEBEN



Redaktion:
Klaus Dalichow (kd)
© 039 201/7 05-24, Fax: -29
klaus.dalichow@volksstimme.de

Meitzendorf

Kleiderbörse für den Nachwuchs

Meitzendorf (kl). Die Baby- und Kinderkleiderbörse in Meitzendorf hält am 20. Februar wieder viele tolle Kindersachen bereit. In der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr werden neben Kinderkleidern in den Größen 50 bis 164, auch Schuhe und Spielzeug und weitere Dinge angeboten. Wer überzählige Sachen seiner Kleinen zum Verkauf anbieten möchte, kann sich bis zum 18. Februar bei Corinna Schreiber unter 0178-7043744 oder Karina Thoms unter (039202) 59541 melden. Die Second-hand-Börse findet im alten Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr statt.



Nur eine Momentaufnahme, danach herrschte in der Kita reges Faschingstreiben. Foto: K.-H. Klappoth

Nicht nur Anton aus Tirol kam zur Party

Im Gut Arnstedt grassiert der Faschingsvirus

Barleben (kl). Der Faschingsvirus machte auch um die Kindertagesstätte Gut Arnstedt keinen Bogen, sondern schlug gestern Vormittag eiskalt zu. „Für unsere Einrichtung ist es das erste Mal“, so die Leiterin Meike Geer, „das liegt aber daran, dass die Kita, die in Trägerschaft des Bodel-

schwingh-Hauses ist, erst im September des vergangenen Jahres öffnete.“ Dafür aber kann man die Kinderparty als durchaus gelungen bezeichnen. Nach einem gesunden Frühstück hatten Pippi Langstrumpf, Zwerg Nase, der kleine Clown, die Prinzessin oder der Anton aus Tirol

einfach nur Spaß. „Gemeinsam mit den Erzieherinnen der großen Gruppen hatten wir Spiele ausgedacht, die ein Gefühl für den Fasching vermitteln“, so die Leiterin, „und allen hat es gefallen, so dass es 2011 zur Faschingszeit garantiert wieder turbulent zugehen wird.“

Einheitsgemeinde
NIEDERE BÖRDE



Redaktion:
Klaus Dalichow (kd)
© 039 201/7 05-24, Fax: -29
klaus.dalichow@volksstimme.de

Gemeindezentrum

Blutspendetermin am 24. Februar

Gross Ammensleben (kl). Der Blutspendendienst Dessau führt mit Unterstützung der Rotkreuz-Ortsgruppe Groß Ammensleben am Mittwoch, dem 24. Februar, im Katholischen Gemeindezentrum am Kirchplatz den nächsten Blutspendetermin durch. Zwischen 16 und 19.30 Uhr werden unter ärztlicher Aufsicht 500 Milliliter roter Lebenssaft gespendet. Voraussetzung für das Blutspenden ist, dass Sie sich gesund fühlen. Zum ersten Mal darf man zwischen dem 18. und 60. Geburtstag Blut spenden. Und jede Spende zählt.

Kinderkarneval in Meseberg

„Dreikäsehoch“ sorgt für gute Stimmung

Meseberg (kl). Wird in Meseberg „Tanzalarm“ ausgerufen, dann weiß jeder im Dorf: Jetzt feiert der Nachwuchs Fasching. So wieder geschehen am Sonntag auf dem Festsaal. Auch wenn der Meseberger Karneval eine lange Tradition hat und keine Nachwuchsorgane kennt, seit nunmehr zehn Jahren sorgt die integrative Kindertagesstätte „Dreikäsehoch“ aus Vahldorf im Nachbarort für das Festprogramm.



Richtig viel Spaß hatten die Mädchen und Jungen beim Kinderkarneval. Foto: K.-H. Klappoth

Erzieherin Birgit Studte berichtet, dass die Kita mit zehn Mädchen und Jungen anreiste und für ein tolles Bewegungsprogramm auf der Bühne sorgte. Nach 20 Minuten „Warm up“, wobei alle Gäste, ob Jung oder Alt, mitschunkelten, war aber noch längst nicht Schluss. Wie die Kindergärtnerin berichtete, hatte sich augenscheinlich das ganze Dorf auf dem Saal getroffen und wollte gut unterhalten werden. „Im Alleingang“, so Birgit Studte, „war das nicht zu schaffen, aber der Elferrat packt jedesmal mit zu.“

So verging die Zeit beim Stuhltanz oder Süßigkeiten schnappen wie im Fluge. Um 14 Uhr startete der Nachwuchs die erste Rakete, um 18 Uhr hieß es nach vier unterhaltsamen Stunden den Heimweg anzutreten.

DAS THEMA: 55. ROSENMTAGSUMZUG DER GAUSEBERGER KARNEVALISTEN



Wenn die Götter vom Olymp steigen und nach Groß Ammensleben kommen, dann scheint sogar im Winter die Sonne. Fotos: Karl-Heinz Klappoth



Unglaublich, aber wahr – auch in Gersdorf, so in Gutenswegen zu sehen, wird Karneval gefeiert.



Die Gauseberger Bimmelbahn führte zwar nicht den 55. Umzug an, sorgte aber auf der Strecke von Groß Ammensleben nach Gutenswegen für viel Dampf.



Der Winter hält sich hartnäckig, da verwundert es nicht, dass nicht alle Gutensweger Tannen abgeholt werden.



Nicht wieder zu erkennen waren Familie Schellhase, Anton und Freistedt, die schon seit vielen Jahren dem Gauseberger Karneval ein Gesicht geben.

Karneval klingt auf der Festmeile aus

750 Narren bieten heiße Show auf glattem Geläuf

Das sind die ins blanke Eis geschlagenen nackten Zahlen eines beispiellosen farbenprächtigen Umzuges, so wie ihn dieser Winter im Altkreis noch nicht gesehen hat: 758 Narren machten sich gestern auf den Weg nach Gutenswegen, um von der 55. Session des Gauseberger Karnevals zu kündigen. Pünktlich um 14.35 Uhr kam der (Um)Zug mit 50 gigantischen Schaubildern in Groß Ammensleben ins Rutschen und Stunden später auf der Festmeile in Gutenswegen zum Stehen.

Von Karl-Heinz Klappoth

Gross Ammensleben. Einmal im Jahr, und das seit nunmehr 55 Jahren, herrscht auf sonst nur wenig frequentierter Verkehrsader zwischen den Ortschaften Groß Ammensleben und Gutenswegen der absolute Ausnahmezustand. Eine Tatsache, die sich inzwischen weit über die Kreisgrenzen hinaus verbreitet hat. Nur so ist es zu erklären, dass gestern ab 14 Uhr hunderte Besucher die „Hauptstraße“ bevölkerten und damit Augenzeugen der 55. Auflage des Gauseberger Rosenmontagsumzugs wurden.

Gestandene Kenner der Szene behaupten felsenfest, nie standen die Zuschauer – grobschlächtig auch als närrisches Volk bezeichnet – so dicht gedrängt an den Straßen, wie am gestrigen Rosenmontag. Das war nicht (nur) den Minusgraden geschuldet. Dem närrischen Volk wurde nämlich eine tolle Show geboten: Knapp 750 Narren und Narren fuhren auf,



Marco Baumgart, Präsident des Gauseberger Karnevals, hat es sich auf die Brust brennen lassen, sie gehen in die 55. Session.

was sie zuvor in vielen Nacht- und Nebelaktionen – die nicht selten viele Wochen andauerten – mit Geschick und noch mehr Fantasie hinter verschlossenen Türen (gewissermaßen klammheimlich) zauberten – sage und schreibe 50 Wagen begleiteten den farbenprächtigen Treck von Groß Ammensleben nach Gutenswegen. Einer der die exakten Zahlen eidesstattlich bezeugen kann, ist Burkhard von Malotki, Vize-Präsident des Gauseberger Karnevalvereins und Chef-Organisator des Umzugs. Er hat akribisch Buch geführt.

Angefangen aber hat die 55. „Volkswanderung“ wie auch die 54 Jahre zuvor, nämlich in Groß Ammensleben, wo das Prinzenpaar, Nadine und Patrick

Strauß, fahrplanmäßig um 14.17 Uhr mit dem Zug auf dem Bahnhof eintraf.

Es dauerte noch einmal 13 Minuten, bis sich alle Karnevalisten formiert hatten. Dann aber gab es im wahrsten Sinne des Wortes kein Halten mehr, begann mehr oder wenig der geordnete Rückzug. Schließlich ist Karneval in Gutenswegen, und auf der dortigen Festmeile wurde bis in die späten Abendstunden hinein gefeiert – bis auch das allerletzte Fass und die kleinste Flasche geleert waren.

Wer sich aber auch alles auf den Weg machte, um den Gauseberger zu besteigen? Ein schier endloser und farbenprächtiger Tross setzte sich in Bewegung, brachte die närrischen Hoheiten nach Gutenswegen. Darunter auch Günter List mit seinen 25 Igel und einen Hasen. „Seit 33 Jahren sind wir dabei. Immer wieder sind wir aufs Neue überrascht, was der Karneval so hervorbringt.“

Zum Beispiel die Gauseberger Schnecken, die das angeschlagene Tempo locker mithielten. Wolfgang Boege, der in diesem Jahr seinen 60. feiert, verkündete mit seiner Familie: Elvis Presley lebt. Und so könnte man gut und gerne 50 farbenprächtige und fantasievolle Geschichten erzählen, die zeigen, der Gutensweger Karneval lebt.

„Im Gegenteil, er ist sogar aktiver und lebendiger als je zuvor, auch noch nach nunmehr 55 Jahren“, zieht Marco Baumgart, der verdienstvolle Präsident, ein Fazit, das von allen – Karnevalisten und Zuschauern – mitgetragen wurde.



Auf die Bahn ist Verlass, pünktlich um 14.17 Uhr traf der Zug mit dem Prinzenpaar auf dem Bahnhof in Groß Ammensleben ein.



„Big Mama“, sprich Hannelore Hahn, reiste mit ihren beiden Töchtern aus Afrika an.